

die Operationen noch dadurch gesteigert wird, daß die Brücken und die nur aus Knüppeldämmen bestehende Fahrbahn der Straße leicht zerstört und mit Truppentheilen von geringer Stärke nachhaltig vertheidigt werden können.

Fast ausnahmslos waren die Gebäude in den Ortschaften nur aus Holz erbaut, selten fanden sich gemauerte Kirchen, Schlösser und Klöster. Von den Bewohnern waren fast die Hälfte Juden, welche sich aber genügender Strenge im Verkehr gefügig zeigten und den Truppen mancherlei Dienste erwiesen. In den sumpflofen Gegenden wurde Ackerbau und Viehzucht getrieben, ein bedeutenderer Vorrath von Lebensmitteln aber nur sehr selten aufgefunden, da die Russen alle Mühlen zerstört und das etwa noch vorhandene Mehl verdorben hatten. Gleiche Maßregeln waren auch hinsichtlich der Brunnen, welche genießbares Wasser lieferten, getroffen worden. Im Herbst konnte das mangelnde Brot durch Kartoffeln ersetzt werden. Auch die von der russischen Heeresleitung angeordnete Entfernung aller Beamten in den vom Feind besetzten Gebieten mußte der Verpflegung und Unterbringung der Truppen erhebliche Schwierigkeiten bereiten.

### 3. Vormarsch nach Nieswiecz behufs Vereinigung mit dem 5. und 8. Armee-Korps. Defensive Aufgabe des 7. Armee-Korps. Ereignisse bis zum 23. Juli.

Nach den vom großen Hauptquartier eingegangenen Anordnungen sollte das 7. Armee-Korps zunächst in der Stellung bei Lublin das Eintreffen des österreichischen Auxiliar-Korps erwarten, gegen den Bug Erkundungsabtheilungen vorschicken und durch einen Vormarsch in südlicher Richtung die russische Heeresleitung über die beabsichtigten Bewegungen zu täuschen suchen. Dieser Zweck wurde aber nicht erreicht, denn trotz der Bedrohung in ihrer linken Flanke marschirte die russische Armee in gerader Richtung auf Brest-Litowsk vor.

Dem 7. Korps wurde daher der Rückmarsch auf Praga und Okuniew anbefohlen und in Eilmärschen am 19. Juni die Umgegend von Warschau erreicht. In dieser Stellung sollte bis zum Eintreffen des k. k. Korps<sup>1</sup> Praga und Festung Modlin gedeckt

<sup>1</sup> Anlage 6 enthält den geheimen Traktat über die alliancemäßige Hilfe eines k. k. Korps im Kriege gegen Rußland, Anlage 5 die Ordre de bataille desselben.